

Information zum Bewerbungsformblatt

Teilnahmewettbewerb

Projekt: Projektplattform - Rahmenvereinbarung für Investitionsprojekte
Vergabe-Nr.: EC-0335-17-V-EU
Leistungsart: Dienstleistung

Hamburg, 07.06.2017

Auftraggeber: Hamburg Port Authority
Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Information zum Inhalt des Teilnahmeantrags
3. Projektbeschreibung
4. Hinweise zu den Kategorien
5. Mindestanforderungen
6. Eignungskriterien und deren Bewertung
7. Weiteres Verfahren

1. Allgemeines

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Sektorenverordnung 2016

Folgende Unterlagen werden im Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellt:

- Anschreiben zum Bewerbungsformblatt
- Information zum Bewerbungsformblatt
- Bewerbungsformblatt (Excel-Tabelle)
- Referenzformblatt

Auf der Vergabeplattform www.vergabe.rib.de und unter www.hamburg-port-authority.de im Bereich "Für Hafenkunden" und dort unter "Ausschreibung/Teilnahmewettbewerbe" sind die oben genannten Unterlagen abzurufen.

Bewerbungen sind in deutscher Sprache einzureichen. Ausländische Bewerber haben die geforderten Erklärungen und Nachweise in Form von gleichwertigen Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen.

Bewerbungen sind auf elektronischem Weg unter der jeweiligen Vergabe auf der Vergabeplattform www.vergabe.rib.de oder per Post in einem verschlossenen Umschlag einzureichen. Es werden nur Bewerbungen zur Eröffnung zugelassen, die dem Verhandlungsleiter bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist vorliegen. Bewerbungen, die nachweislich vor Ablauf der Bewerbungsfrist dem AG zugegangen waren, aber bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist aus vom Bewerber nicht zu vertretenden Gründen dem Verhandlungsleiter nicht vorgelegen haben, werden wie eine rechtzeitig eingegangene Bewerbung behandelt.

Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese über die Vergabeplattform www.vergabe.rib.de oder schriftlich mit Angabe der Vergabenummer per E-Mail an folgende Adresse zu richten: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de

Rechtzeitig beim Auftraggeber beantragte Auskünfte zu den Bewerbungsunterlagen werden in der nach § 16 Abs. 3 Nr. 1 SektVO vorgesehenen Frist vor Eingang der Teilnahmeanträge erteilt.

Fragen, die während des laufenden Verfahrens gestellt und beantwortet werden, sind über die Vergabeplattform www.vergabe.rib.de bzw. unter www.hamburg-port-authority.de veröffentlicht. Der Bewerber hat eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abzurufen.

2. Information zum Inhalt des Teilnahmeantrags

Der Teilnahmeantrag muss

1. das Formular "Anschreiben zum Bewerbungsformblatt" (HPA 15.0-5)
2. das zugehörige Bewerbungsformblatt (Excel-Tabelle)
3. und die entsprechenden Anlagen

enthalten.

Das Anschreiben zum Bewerbungsformblatt ist rechtsverbindlich zu unterzeichnen. Hiermit wird die Richtigkeit der Angaben im Bewerbungsformblatt und der Anlagen bestätigt.

Die im Bewerbungsformblatt aufgeführten Inhalte, Nachweise und Erklärungen sind dem Teilnahmeantrag vollständig und in der genannten Form beizufügen. Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende Unterlagen aus dem Bewerbungsformblatt nachzufordern.

3. Projektbeschreibung

Die HPA ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die seit 2005 zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand betreibt. Die HPA mit ihren mittlerweile rund 1.800 Mitarbeitern ist aus Funktionsbereichen Hamburger Behörden hervorgegangen, die Aufgaben im Hafen erfüllten. Wesentliche Aufgaben der HPA sind die Durchführung von wasser- und landseitigen Infrastrukturmaßnahmen, die Aufrechterhaltung der Sicherheit des Schiffsverkehrs, der Betrieb und die Instandhaltung der Hafenanlagen, das Immobilienmanagement und hoheitliche Aufgaben innerhalb des Hafengebiets. Wesentliche Herausforderungen sind hierbei: Wachstum auf begrenzter Fläche schaffen und Hafen als Industriegebiet inmitten der Stadt Hamburg.

Es werden an die Sparte Technical Division Engineering & Construction (TDEC) hohe Anforderungen an die technische Kernkompetenz gestellt. Zunehmend wirken auch ein komplexer werdendes Umfeld, eine sich verändernde öffentliche Wahrnehmung, die wachsende Bedeutung von Plan- und Prognosegenauigkeit, Termin- und Kostentreue sowie eine steigende Veränderungsdynamik auf die Sparte ein. Um sich auf die stetig wandelnden Rahmenbedingungen und steigenden Anforderungen einzustellen, wurde begonnen, die Erfahrungen und bestehenden Regelungen für projektorientierte Arbeit mit national und international anerkannten PM-Standards zu harmonisieren. Durch die implementierte Abteilung Strategie & Projekt Management Office werden vielfältige Aktivitäten zur Optimierung des Projektmanagements gebündelt und zielgerichtet eingesetzt.

Die Sparte Technical Division Engineering & Construction (TDEC) ist das Ingenieurbüro der HPA. Die ca. 150 beschäftigten Ingenieure arbeiten in derzeit ca. 30 Projekten. Aufgabenschwerpunkt ist dabei auch das Projektmanagement/-steuerung mit Auftraggeberfunktion. In den letzten Jahren wurde in den Bauprojekten ein Investitionsvolumen in Höhe von ca. 130 Mio. EURO/ Jahr umgesetzt.

Drei Großprojekte beabsichtigen derzeit eine Projektplattform initial aufzusetzen.

Um das Dokumentenmanagement in den Projekten zu vereinheitlichen und zu professionalisieren und die Zusammenarbeit mit externen Planern und ausführenden Unternehmen effizienter zu gestalten, führt die TDEC die Verwendung von internetbasierten Projektträumen für das Dokumenten- und Planmanagement in seinen Projekten ein.

Beim Funktionsumfang der digitalen Projektplattform liegt ein besonderer Fokus auf der Kompatibilität mit der Planungsmethode „Building Information Modeling“.

Mit diesem Vergabeverfahren beabsichtigt die TDEC einen Anbieter für internetbasierte Projekträume für das Dokumenten- und Planmanagement seiner Projekte zu finden.

Auf Basis der Rahmenvereinbarung werden projektspezifisch separate Einzel-Verträge geschlossen. Der Rahmenvertrag beinhaltet kein fest definiertes Auftragsvolumen, welches zugesichert werden kann.

4. Hinweise zu den Kategorien

Im beigefügten Bewerbungsformblatt werden Angaben gefordert zu

- A: Persönlicher Lage des Unternehmens**
- B: Bewerbergemeinschaft** (falls zutreffend)
- C: Nachunternehmer** (falls zutreffend)
- D: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**
- E: Technische Leistungsfähigkeit des Unternehmens**
- F: Technische Leistungsfähigkeit des Produktes**

Alle Angaben sind, sofern im Bewerbungsformblatt nicht anders gekennzeichnet, vollständig gemäß der Vorgaben anzugeben. Erforderliche Mindestanforderungen sind für den Bewerber gekennzeichnet (siehe Kapitel 5). In der Spalte „Bewerberangaben/Erläuterungen“ sind die geforderten Angaben einzutragen und ggf. um eine entsprechende Anlage zu ergänzen. Die Anlagen sind entsprechend der jeweiligen Kategorien zu benennen und in dieser Reihenfolge einzureichen.

Es werden Angaben zum Unternehmen der letzten 3 Jahre (Referenzen der letzten 5 Jahre) gefordert (siehe Bewerbungsformblatt), zur Beurteilung der persönlichen Lage des Unternehmens und der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit. Um die Leistungsfähigkeit und die Funktionalitäten des Produktes, also der Plattform, beurteilen zu können, werden konkrete Angaben zu verschiedenen Themenbereichen gefordert (siehe auch hierzu das Bewerbungsformblatt).

5. Mindestanforderungen

Die Plattformoberfläche /-bedienung ist in deutscher Sprache.

Angaben im Bewerbungsformblatt sind vollständig vorzunehmen. Die Mindestanforderungen müssen erfüllt sein.

Die Anforderungen des Bereiches „Technische Leistungsfähigkeit – Produkt“ (Kategorie F) teilen sich in Mindestanforderungen und optionale Anforderungen auf. Können nicht alle Mindestanforderungen der Kategorien F.1 – F.15 nachgewiesen werden, erfolgt der Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren.

6. Eignungskriterien und deren Bewertung

Nachfolgend werden die Kriterien, die bei der Auswahl der Bewerber zugrunde gelegt werden, beschrieben.

Erfüllung aller formalen Kriterien

Die Nichtvorlage des rechtsverbindlich unterzeichneten Formulars "Anschreiben zum Bewerbungsformblatt" (HPA 15.0-5) führt zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren. Ebenfalls zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen nicht nachgewiesene Mindestanforderungen der Bewerber/ggf. Bewerbergemeinschaften/ggf. Nachunternehmer.

Bewertungskriterien

Die Angaben bzw. Erläuterungen im Bewerbungsformblatt der Kategorien E und F.16 – F.30 gehen in eine Bewertung ein.

Gewichtung:

40 % - E: technische Leistungsfähigkeit Unternehmen

In der Kategorie E1 sind mindestens 5 Bauprojekte als Referenzen aufzuführen. Diese werden jeweils hinsichtlich der maximalen Nutzeranzahl und Referenzschreiben bewertet.

60 % - F: technische Leistungsfähigkeit Produkt

In den Kategorien F.16 - F.30 werden auch die Erläuterungen zur Bewertung hinzugezogen. Die als priorisiert ausgewiesenen Fragen gehen mit doppelter Gewichtung in die Bewertung ein.

7. Weiteres Verfahren

Die 3 geeignetsten Bewerber erhalten nach Auswertung der Teilnahmeanträge die Ausschreibungsunterlagen und werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die anderen Bewerber erhalten eine entsprechende Information über die Nichtberücksichtigung im weiteren Vergabeverfahren.

Die spätere Angebotsabgabe bezieht sich auf eine Rahmenvereinbarung. Auf Basis der Rahmenvereinbarung werden dann projektspezifisch separate Einzel-Verträge geschlossen. Der Rahmenvertrag beinhaltet kein fest definiertes Auftragsvolumen, welches zugesichert werden kann.